

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Adams (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Umweltbelastungen durch das LSR AG Recycling Zentrum in Dingelstädt (LSR AG)

Nach dem Abbruch einer Komplexbeprobung in der 13. Kalenderwoche 2011 wurden und werden an den Anlagen der LSR AG umfangreiche Untersuchungen durchgeführt, die im Ergebnis zu einer Verbesserung der Situation beitragen sollen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wurden in den stattgefundenen Prüfprozessen seit April 2011 auch verschiedene Varianten alternativer Anlagentechnik zu der vorhandenen Agglomeratorteknik untersucht und wenn nein, warum nicht?
2. Wurde das von der Bürgerinitiative für die Abgasbehandlung empfohlene Verfahren einer thermischen Nachverbrennung mit Quenching in die Prüfung einbezogen und wenn nein, warum nicht?
3. Welche Grundlagen (Messergebnisse) wurden für die jetzt empfohlene Filtertechnik herangezogen bzw. wurden eigenständige Messungen vorgenommen und wenn ja, auf welche Stoffe in der Abluft wurde untersucht?
4. Ab welchem Zeitpunkt wird die Anlage der LSR AG dem Stand der Technik entsprechen und kann die Landesregierung dann eine Gefährdung der Bevölkerung durch den Betrieb der LSR AG im Raum Dingelstädt ausschließen?

Adams